

Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was kann ich wissen? Was ist der Mensch?

Die Schule wird oft eher als Ort der Antworten begriffen; die Lehrperson fragt, die Schüler_innen antworten. Dabei gibt es richtige und falsche Antworten. Die Schule ist dann eben der Ort, in dem wir die Antworten lernen, um in der Welt bestehen zu können.

Das Fragen, Staunen, Zweifeln, was noch jedem Kind zu eigen ist, verschwindet nach und nach und macht Platz für ein geordnetes Weltbild, in dem das Rechnen, Messen und Wissen in den Vordergrund treten.

Die Philosophie geht traditionell den umgekehrten Weg. Wir setzen beim Staunen und Zweifeln an, stellen Fragen und hinterfragen Begriffe, Selbstverständlichkeiten, gesellschaftliche Zustände und Dinge, von denen es heißt, „das ist nun mal so“.

Deshalb fangen wir am Gymnasium Odenthal in der **Sekundarstufe I** auch schon in der Klasse 5 mit dem Fach **Praktische Philosophie** an, die Welt zu hinterfragen. Das Fach bietet mit seinen offen gestalteten 7 Fragekreisen (*nach dem Selbst, dem Anderen, dem guten Handeln, nach Recht, Staat und Gesellschaft, nach Natur, Kultur und Technik, nach der Wahrheit und Medien, nach Ursprung, Zukunft und Sinn*) eine sehr gute Möglichkeit, an der aktuellen Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen anzusetzen; ihrer Sicht auf die Welt, ihren Fragen und auch ihren Forderungen an die Gegenwart und die Zukunft Raum zu geben. Das praktische, kreative Abreiten und Spielen haben hier einen großen Raum.

In der **Sekundarstufe II** spüren wir den kantischen Fragen im Fach **Philosophie** in den Teildisziplinen *Anthropologie, Ethik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Staatsphilosophie* und *Metaphysik* nach. In der **Einführungsphase** wird das Fach als dreistündiger Grundkurs angeboten. Für die **Qualifikationsphase** entscheidet das Wahlverhalten der Schüler_innen über das Kursangebot. Bisher konnten immer durchgängig Grundkurse und seit dem Jahr 2013 auch regelmäßig ein Leistungskurs angeboten werden.

Aus einer Idee am Tag der offenen Tür entstanden, freuen wir uns, seit 2017 das *Philosophische Café* bei uns am GO etabliert zu haben. Nach einem Kurzvortrag zu einem aktuellen Thema (z. B. *Tierrechte, K.I., LGBTQ, Freiheit, Gottesbeweise*) wird im PZ in entspannter Runde bei Fassbrause und Chips diskutiert. Philosophie ganz praktisch und außerhalb eines Klassenraums zu erleben, ist ein wunderbares Erlebnis!

Der *Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay* rundet unser Programm ab. Die Schüler_innen können dabei aus mehreren Themenvorschlägen wählen, womit sie sich gedanklich vertieft beschäftigen möchten. Dabei werden nicht nur das Denken und Schreiben gefördert, sondern auch ein Blick über den Tellerrand geworfen. Gedanken zur Welt heute fordern notwendigerweise ein *vernetztes Denken* über die klassische Philosophie hinaus. Hier bieten sich beispielsweise Seitenblicke auf die Neurowissenschaften, Psychologie, Soziologie, Informatik oder Biologie an.

Diese Art des Denkens fördern wir auch in unserem Unterricht, denn sie schult den Blick für die *Probleme einer globalisierten Welt*, fördert die *logisch-argumentativen Fähigkeiten* und baut so schrittweise auch eine starke *moralische Kompetenz* auf, die es ermöglicht, neben dem Aufbau von Problembewusstsein auch einen Handlungsleitfaden bereitzustellen.